A-1-096: Startpunkt Krise – Aufbruch in ein neues Morgen!

Antragsteller*innen Valentin Bruch, Sophie Scheller, Dominik Hüsener und Michael Dappen

Antragstext

Von Zeile 95 bis 100 löschen:

~~Doch das allein wird nicht reichen. Solange einige wenige darüber entscheiden, was produziert wird, welches Bedürfnis befriedigt, welches neu geschaffen und welches vernachlässigt wird, solange wird Arbeit nicht dem Wohle der Gesellschaft dienen. Arbeit zu demokratisieren heißt auch, dass wir entscheiden wollen, für was wir arbeiten und was wir produzieren.~~

Begründung

Die Behauptung, dass einige wenige darüber entscheiden, was produiert wird, passt nicht zur Marktwirtschaft. Es ist ein Grundprinzip der Marktwirtschaft, dass langfristig nur produziert wird (bzw. produziert werden kann), was auch verkauft werden kann. Kurzfristige Schwankungen, ein gewisses Maß an Überproduktion, oder Folgen schlechter Regulierung können diesem Prinzip widersprechen, sind hier aber vermutlich nicht gemeint.
Dieser Änderungsantrag ist Teil einer Reihe von Änderungsanträgen, die insgesamt den Ton des Textes versachlichen und zu plakative Vereinfachungen der Wirtschaftsordnung vermeiden sollen.